

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 47.

Neuenbürg, Samstag den 21. April

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Beilagen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung die Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 12. d. Mts. betr. die Abhaltung einer Landesprämierung für Rindvieh (Staats-Anz. Nr. 84) auf angemessene Weise zur Kenntniß der Gemeindeangehörigen zu bringen.

Den 19. April 1877.

K. Oberamt.  
Mahlé.

Neuenbürg.

#### An die gem. Aemter.

Der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins ist über die im Bezirke befindlichen Ortstesebibliotheken Bericht zu erstatten. Es werden daher die gemeinschaftl. Aemter veranlaßt, die erforderlichen Notizen zu liefern, wobei je die einzelnen Gemeinden abgefordert zu halten sind, und wobei anzugeben wäre:

- 1) die Zeit der Gründung,
- 2) die Zahl der vorhandenen Schriften,
- 3) der Name des Verwalters der Bibliothek,
- 4) aus welchen Mitteln die Kosten gedeckt werden,
- 5) in welchem Umfang die Bibliothek benutzt wird.

Der Einreichung dieser Notizen wird binnen 3 Wochen entgegen gesehen.

Den 19. April 1877.

K. gem. Oberamt.  
Mahlé. Leopold.

Rgl. Oberamtsgericht Neuenbürg.

#### Anzeige eines Raubs und Vorführungsbefehl.

Am 6. April d. J., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurden der Karoline Bodamer von Döbel auf der Straße zwischen Langenbrand und Höfen von zwei Burschen mit Gewalt 13 M. 70 S. abgenommen; während der eine der Burschen sie mit dem linken Arme fest um den Leib und ihr ein geöffnetes Taschenmesser vor die Brust hielt, nahm der andere den Geldbeutel mit seinem Inhalt aus ihrer Rocktasche. Beide Burschen kamen hinter der Verraubten von Langenbrand her und gingen

nach Ausführung der That denselben Weg zurück.

Die Thäter werden folgendermaßen beschrieben: beide seien 28 bis 30 Jahre alt; der eine sei mittelgroß, der andere ziemlich klein; der eine habe schwarze Haare und sei stärker als der andere; letzterer habe bleiches magres Aussehen und blonde Haare; beide haben zu der fraglichen Zeit graue Tuppen, graue Hüte und schwarze Hosen getragen und seien ihrem ganzen Aussehen nach Fabrikarbeiter aus hiesiger Umgegend gewesen.

Sachdienliche Mittheilungen wollen hierüber gemacht werden.

Im Falle der Ermittlung der Thäter sind mir dieselben vorzuführen.

Den 18. April 1877.

Untersuchungsrichter:  
Klumpp.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Sanksache des entwichenen ledigen Rothgerbers Friedr. Neuweiler von Neuenbürg wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 26. Juni 1877

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen

gegen den Güterpfleger oder Santhanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec. Ges. vom 13. Nov. 1855, hinsichtlich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktuprozesse gebunden. Auch werden sie bei Vorge- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 18. Juni

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 19. April 1877.

Rgl. Oberamtsgericht.

Dömer.

Revier Herrenthal.

#### Stammholz-Verkauf.

Mittwoch, den 25. April,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Döbel wegen nicht geleisteter Bezahlung wiederholt aus dem Staatswald Maientera:

47 Nadelholzstämme mit 18,70 Fm.

Revier Langenbrand.

#### Reis- & Stren-Verkauf.

Montag den 23. April

Nachm. 2 Uhr

vom Staatswald Hausacker: ungebundenes Nadelreis tagirt zu 1200 Wellen.

Gleichzeitig wird die Heidenstreu von mehreren Schnesseln daselbst und in der Bahnwiese daselbst versteigert.



Zusammenkunft bei der Egart an der Weinstraße.

R. Revieramt.

Forstbezirk Mittelberg.

**Holz-Versteigerung.**

Aus den Domänenwäldungen Großlosterwald, Ober- u. Unterklosterwald und Unterwald versteigern wir mit Borgfrist bis 1. Dezember d. J. am

Donnerstag den 26. ds. Mts

530 tannene Säg- und Bauholzstämmen, 67 eichene Baustämmen, 20 abornene Rugholzklöße, 79 tannene Gerüststangen und 63 buchene Wagnerspannen.

Freitag den 27. ds. Mts.

124 Ster buchene und 694 Ster tannenes Schweitholz, 376 Ster buchene und 646 Ster tannenes und gemischtes Prügelholz, 8100 Prügelwollen und 6640 Normalwollen nebst 26 Boonen Schlagraum.

Zusammenkunft jeweils

Morgens 9 Uhr

in der Marzeller Mühle.

Die Domänenwaldhüter A. Maier in Mittelberg, Kunz und Jäger in Schielberg und Knoll in Pfaffenroth sind beauftragt, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

A. Maier und Kunz fertigen Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Ettlingen, 18. April 1877.

Gr. Bezirksforst Mittelberg. Maier.

Neuenbürg.

**Akkord über Maurer-Arbeit.**

Die Kirchhofmauer gegen den Ehrlich'schen Gras- und Baumgarten soll mit 2 Strebepfeilern verstärkt werden.

Diese Arbeit, welche

7 cbm Ausgrabung im Ueberschlag 7 M. 83 „ Strebemauern „ 791 M. umfasst, wird am

Samstag den 28. April,

Nachm. 4 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Abstreichsakkord zu vergeben versucht.

Die Zeichnung und Akkordbedingungen sind bei dem Stadtschultheißenamt zur Einsicht aufgelegt.

Den 19. April 1877.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger

Ottenhausen.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Montag, den 23. April, von Vorm. 8 Uhr an,

werden in dem Gemeindewald Grund

5 Eichen mit 1,17 Fm.,

22 Buchen mit 9,69 Fm.,

176 St. Lang- und Sägholz mit 116,68 Fm.,

39 St. Kleinangholz 1,95 Fm.,

7 St. Birken-Rugholz 1,11 Fm.

Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus bahier.

Den 17. April 1877.

Schultheiß

Beder.

Grumbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 25. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause:

223 St. Lanaholz mit 99,70 Fm.,

414 „ Baustangen mit 79,87 Fm.,

100 „ Feldstangen und

168 Nm. Scheiter- und Prügelholz,

(Nadelholz.)

Grumbach, den 18. April 1877.

Schultheißenamt

Kentschler.

Loffenau.

**Holz-Verkauf.**

am Freitag den 27. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

auf hiesigem Rathhause:

88 tannene Stämme von 9 — 18

m Länge und 30 — 58 cm Durch-

messer. 450 tannene Klöße von

2 — 4,5 m Länge und 20 — 68

cm Durchmesser. 3 Waagereichen

von 21 — 33 cm Durchmesser. 7

Forschen von 26 — 37 cm Durch-

messer. 3 Nm. buchene Scheiter.

8 Nm. buchene Knoten.

Den 19. April 1876.

Schultheißenamt.

Dechle.

**Privatnachrichten.**

**Versteigerung.**

Im Schloß zu Neuenbürg kommen

Dienstag, den 24. April,

von Mittags 1 Uhr an,

im Auftrag der Hinterbliebenen des Forstmeisters Waldrass zur Versteigerung:

einiges Schreinwerk, worunter 1 Klei-

derkasten, 1 zweischläfrige, 1 ein-

schläfrige Bettlade, 1 neue Hobel-

bank und verschiedenes Handwerkzeug,

Rüchgeschirr, Faß- u. Wandgeschirr,

Garten- und Feldgeschirr und ver-

schiedener allgemeiner Hausrath; eine

Partie Bücher verschiedenen Inhalts

und 24 jüngere und ältere Hennen.

Calmbach.

**Nebpfähle & Sägmehl**

verkauft zu herabgesetztem Preise

Chr. Keller.

Calmbach.

30 — 40 Ctr.

U D U

verkauft

Jakob Schanz.

Bouquet-Papiere u. Trauerschleifen

bei

Jak. Mech.

**Steinbeifuhr-Akkord.**

Die Beifuhr von 1200 Roßlasten Grauwulsteinen von der Rälbermühle bis Wildbad wird für Unterhaltung der Staatsstraße vom Unterzeichneten am

Dienstag, den 1. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Schiff in Wildbad verakkordirt, wozu tüchtige Fuhrleute eingeladen werden.

Georg Treiber.

S a i n e n .

**Bau-Akkord.**

Der Unterzeichnete ist entschlossen am Montag den 23. April 1877

Mittags 1 Uhr

in seiner Wohnung die Zimmerarbeit zu einem Wohnhaus in Akford zu vergeben.

Tüchtige Zimmermeister werden eingeladen.

Den 18. April 1877.

Daniel Rothaler.

H ö f e n .

**70 Ctr. Hen & Ochsd**

gut Gewächs und gut eingebracht, hat zu verkaufen

Lustnauer.

Neuenbürg.

**Saatsamen**

zum Säen empfiehlt

Franz Andräs

in der Mählstraße.

Birkenfeld.

Einen noch neuen zweispännigen

**Wagen**

hat zu verkaufen

G. Burger.

Neuenbürg.

Weichenwarter Barth verkauft seine noch ganz neue

**Hen-Schauer**

auf den Abbruch. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen. Auch hat er eine neumelkiae Gause zu verkaufen.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Bonbons

von Friedr. Jung jr. in Baihingen

a/Euz, laut oberamtsärztlichem Zeug-

niß ausgezeichnetes Linderungsmittel

bei Brust- und Husten-Weiden das

Päckchen von 9 J an zu finden in

Birkenfeld C. Oelschläger,

Neuenbürg C. Helber,

C. A. Bohnenbergers Wt.,

Calmbach Paul Mayer,

G. Pielenz,

Höfen Fr. Maisenbacher.



# Vaterländische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

in  
**Elberfeld.**

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr Schreinermeister  
**Gottl. Grösle**

die Agentur der

## Vaterländischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

für Herrenalb, niedergelegt hat, und solche dem Restaurateur Herrn **Jul. Grösle** daselbst übertragen worden ist.

Derselbe wird die Vertretung in pünktlichster, reellster Weise fortführen, und wolle man sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten jetzt an denselben wenden.  
Stuttgart im April 1877.

Die Generalagentur für Württemberg.  
**W. zur Hellen.**

Bezugnehmend an vorstehende Anzeige halte ich mich zur Annahme von Versicherungen für obige alte, solide und bewährte Gesellschaft bestens empfohlen.  
Herrenalb im April 1877.

Die Bezirksagentur.  
**Jul. Grösle, Restaurateur.**

Nächsten Donnerstag bringen wir

## B i e h

nach Birkenfeld.

Gebrüder Rahn.

Engelsbrand.

Bis 1. Mai d. J. werden

**630 Mark**

Pflegschaftsgeld gegen gefesliche Sicherheit ausgeliehen und wird bemerkt, daß es längere Jahre stehen bleiben kann.

Friedr. Funk.

**500 Mark**

werden gegen Sicherheit ausgeliehen.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen, kräftigen

## Jungen

nimmt in die Lehre auf

**Jakob Baumann,**  
Schuhmacher.

Kronik.

Deutschland.

Deutsches Reich. Die Thätigkeit der sämtlichen deutschen Münzstätten beschränkt sich zur Zeit auf die Ausprägung von Zweimarkstücken, welche sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Die Herstellung von Nickelmünzen, von denen etwas über 35 Millionen Mark bisher geprägt sind, ist seit längerer Zeit sistirt, das Gleiche dürfte in Bälde Betreffs der 50-Pfennigstücke angeordnet werden, welche bekanntlich ein anderes Gepräge erhalten sollen. Dagegen wird sich voraussichtlich die Thätigkeit der Münzstätten in nächster Zeit auf die Ausprägung der vielberufenen goldenen Fünfmarkstücke richten, für welche das dazu benötigte Gold bereits überwiesen ist.

Diejenigen Bewohner von Elsaß-Lothringen, welche, um ihre Kinder der verhassten, deutschen Schulbildung zu entziehen, dieselben über die Grenze in die sehr mittelmäßigen französischen Schulen schicken, haben damit unbewußt den Tendenzen der Regierung Vorschub geleistet. Durch die Abwesenheit so vieler schulpflichtiger Kinder wurde es möglich, das Gesetz betreffend den obligatorischen Schulunterricht durchzuführen, ohne die Gemeinden wegen Beschaffung von Schullokalen übermäßig zu belasten; die Kinder unermittelter Eltern konnten von den Vätern Besitz nehmen, welche ihnen die Kinder der Reichen überlassen hatten. Dauert dieser Zustand im Unterrichtswesen noch einige Jahre so fort, so werden die aus den deutschen Schulen hervorgegangenen Elsässer den gebildeten Theil der Bevölkerung bilden und als solcher zu den Stellungen gelangen, welche von Einfluß auf die Geschichte und die Zukunft des Landes sind.

Kommerzienrath Krupp in Essen, der kürzlich ein Drohkirkular gegen die Sozialdemokratie an seine Arbeiter gerichtet, hat 128 Arbeiter, welche das dort erscheinende sozialdemokratische Blatt hielten, aus der Arbeit entlassen.

Aus der bayerischen Rheinpfalz, 14. April. Es kommt jetzt die Zahl der Frühjahrsweinvesteigerungen, und unsere Blätter füllen sich bereits mit den darauf bezüglichen Anzeigen. Die erste bedeutende war die am 9. ds. in Muggbach von A. Hellmer und Söhne gehalten, bei welcher etwa 160 Fuder (zu 1000 Liter) zum Angebot kamen. Es wurden schöne Preise erzielt, ein Beweis, daß gute, reingehaltene Weine, für deren Richtigkeit der Name der Firma bürgt, immer noch anständig bezahlt werden.

Baden, 17. April. Unsere Stadt wird nun eine Wasserleitung erhalten, vermöge welcher es allen Hausbesitzern möglich werden wird, in jedem Stockwerk ihrer Häuser laufendes Wasser zu haben. Es ist dies eine Einrichtung, welcher die hiesigen Aerzte schon seit lange das Wort geredet haben, weil sie für den allgemeinen Gesundheitszustand so sehr ersprießlich ist. Der Bürgerausschuß hat eben auch die wohlthätige Einwirkung einer solchen Einrichtung erkannt, und in seiner Sitzung vom 16. d. Mts. mit 52 gegen 3 Stimmen zur Ausführung derselben seine Zustimmung gegeben. Die Ausgaben dafür werden wohl beträchtlich sein, aber der Stadt durch die Abonnements eine gute und in sicherer Aussicht stehende Rente einbringen.

Pforzheim, 18. April. Es sind schon früher in der Nähe und Ferne Gerüchte verbreitet worden über den „Nothstand“, der in hiesiger Stadt unter der Arbeiterbevölkerung herrschen soll, welche der Wahrheit durchaus nicht nahe kommen, indem solche die Sache viel zu sehr übertreiben. In neuester Zeit macht sich auch der sozialistisch gefärbte „Genossenschaftler“, dessen Verlag nun von hier nach Schw. Gmünd übergegangen ist, zum Organ der Verbreitung solcher falschen Nachrichten. Wie wenig begründet diese,

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerk'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Produkt wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im Deutschen Reich ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkauf-Niederlagen befinden.

## Turn-Verein Neuenbürg.



Da mit den **Turn-Übungen** wieder begonnen wird, so fordern wir die hiesigen jungen Leute, welche Lust und Sinn für diese Sache

haben, hiemit auf, unserem Verein beizutreten.

Es wäre jedoch erwünscht, wenn die Anmeldungen in Bälde erfolgen, indem das Anturnen den 29. d. stattfindet.

Anmeldungen nehmen entgegen:

**A. Mahler, Vorstand,**  
**Carl Lufmann, Schriftführer,**  
**Chr. Franz, Turnwart.**

Der Vorstand.



soweit es die eigentlichen Fabrikarbeiter betrifft, sind, ergibt sich daraus, daß unter den Bedürftigen, welche sich um Unterstützung an die städt. Behörden, bezw. an die bestehenden Hilfskassen gewendet haben, nach einer neuerlichen Erhebung nur eine verhältnißmäßig geringe Zahl ist, welche der genannten Kategorie angehört. (S. M.)

Württemberg.

Am 13. April wurde von der Ober-Schulbehörde

die zweite Schulstelle in Widdbad dem Schulmeister Leuthardt in Baihingen a. G., übertragen.

Stuttgart, 18. April. Den interessanten Schluß des Pferdemarktes bildet der Verkauf der Pferde aus dem K. Landgestüte, sowie aus dem Kgl. Leibstall und den K. Privatgestüten. Der erstere Verkauf fand statt am Dienstag Nachmittag. Aus 18 vorgeführten Pferden wurde die Summe von 21,830 M als Erlös erzielt.

Stuttgart. Pferdemarkt-Lotterie. Die Abgabe der Gewinne wird nächsten Samstag, Montag und Dienstag von 9-12 und von 2-5 Uhr, an den folgenden Tagen je von 11-12 Uhr im Königsbau stattfinden. Die Gewinner von Pferden haben ihre Loose gleichfalls bei der betr. Kommission im Königsbau abzugeben und erhalten von ihr eine Anweisung, mit welcher versehen sie ihren Gewinn im Kgl. Marsstall abholen können.

Vom Fuß der Achalm, 17. April. Die Viehpreise erhalten sich in gleicher Höhe und bringt warmes Wetter bald Alee und Viehfutter, so werden sie eher steigen. Auf dem Markt am Freitag kostete in Tübingen das Paar Milchschweine 25-32 M. Viele Händler waren anwesend.

Kottweil, 16. April. Die umfangreiche Pulverfabrik hier zieht in ihrer ausgedehnten Thätigkeit immer weitere Kreise. Dem Direktor derselben Duttenhofer ist es in wiederholten persönlichen Besprechungen mit dem Fürsten Bismarck gelungen, von demselben ein großes Areal auf dessen Besitzungen nicht ferne von Hamburg auf die Dauer von 25 Jahren pachtweise zu erhalten. Auf demselben wird, als Zweiganstalt der Fabrik hier, eine neue Pulverfabrik erbaut, in welcher mittelst einer Dampfmaschine von 100 Pferdekräften täglich 100 Zentner Pulver producirt werden sollen, sie wird sich besonders mit Fertigung des prismatischen Pulvers befassen. Die Wahl der Anlage der Fabrik in der Nähe der Elbe und der Nordsee dari wegen Bezugs der nöthigen Materialien und der Ausfuhr der Fabrikate eine glückliche genannt werden. Der Bau und der Betrieb stehen unter Leitung des Direktors. (S. M.)

Neuenbürg, 20. April. Unter den durch ihre Stellung im öffentlichen Leben auch in weiteren Kreisen bekannten und geachteten Männern, welche in den letzten Wochen nach längerem Wirten in Stadt und Bezirk durch den Tod abgerufen wurden, ist auch Hr. Rechtsanwält Dr. L u b zu zählen, der heute zur Erde bestattet

wird. Hier geboren und erzogen, ließ er sich nach vollendeten rechtswissenschaftlichen Studien Ende der 30er Jahre als Anwalt hier nieder und kam damit manchem zuvor empfundenen Bedürfnis entgegen. Dieser Beruf, in welchem er nahezu 40 Jahre unverdrossen wirkte, machte ihn zu einer in allen Kreisen der Bevölkerung bekannten umgänglichen Persönlichkeit, deren unerwartet rasch eingetretener Tod weiterhin bemerkt werden wird. Während er früher am öffentlichen Leben regen Antheil nahm, brachten ihm die im Gefolge unserer veränderten staatlichen Verhältnisse eingetretenen neuen Rechtsordnungen und Gesetze weiteres Studium und so lebte er fast ausschließlich den vermehrten Pflichten seines Berufs, dem er bis wenige Tage vor seinem Ende noch oblag. (Die Redaktion des Centralblattes hatte sich mehrerer der historischen Beiträge über Vorgeschichte und interessante Begebenheiten von Stadt und Bezirk deren Kunde er mit Vorliebe pflegte, in wohlwollender Weise von ihm zu erretuen.) Möge ihm nach des Tages Lasten zum Feiertabend die Erde leicht sein.

A u s t a n d.

Petersburg, 17. April. (Officiös.) Die Abreise des Kaisers steht unmittelbar bevor. Nach bisheriger Bestimmung tritt er die Reise nach Kischinew am 18. ds. Abends an. General Ignatieff begleitet denselben. Der Zar nimmt nicht an der Campagne Theil und wird nur die Truppen besichtigen. Ein Befehl des Kaisers den Krieg zu erklären, ist bisher nicht erlassen. Die gegenwärtige Lage zwingt Rußland gewissermaßen zum einseitigen Handeln. Rußland allein hat mobilisirt. Die schroffe Art, womit die Türkei das Protokoll verwirft, wurde von Rußland einen Rückzug verlangen, der sich durch nichts motiviren ließe. Die Türkei will den Konflikt, sie drängt zum Kriege und hat nicht bloß in ihrer letzten Circulernote das Protokoll verworfen, sondern überhaupt den Mächten das Recht und die Möglichkeit, irgend in der Türkei innere Reformen zu veranlassen, zu gewährleisten und zu beaufsichtigen, abgesprochen. Damit ist eine völlige neue Lage geschaffen, die sogar den Boden der früheren Konferenz beseitigt.

Miszellen.

Wirkung verschiedener Beleuchtungsarten auf das menschliche Auge. Ein Sachverständiger in St. Petersburg hat bei genauer Untersuchung gefunden, daß unter denjenigen Schülern, welche bei heller Gasbeleuchtung arbeiten, 20 Prozent, unter den jugendlichen Arbeitern bei Petroleumbeleuchtung 29 Prozent, und unter denen, die sich mit Knoblauchflammen begnügen mußten, sogar 50 Proz. kurzsichtige waren. Im Allgemeinen sind hinständige Licht und Abschwächung blendenden Lichtes als die drei wichtigsten Erfordernisse der Augenbiat erkannt worden.

Am wilden See.

(Von Carl Weitbrecht.)

I.

Im tiefen Wald am wilden See  
Da sitzt des Försters junges Weib,  
Ihr Antlitz ist gebleicht von Weh,  
Ein schwarz Gewand umhüllt den Leib.

Sie läßt die Hände ruhn im Schoß,  
Sie blickt in's Wasser starr und stumm —  
Der See liegt schwarz und regungslos,  
Es schweigt der Tannwald um und um.

Der Wald ist weit, der See ist tief —  
Im See ertrank ihr einzig Kind;  
Wie laut es nach der Mutter rief,  
Hier hört es niemand als der Wind.

Nun sitzt die Mutter Tag für Tag  
Am wilden See mit irrem Sinn,  
Starrt fragend auf das Wasser hin —  
„Wann wohl mein Liebling kommen mag?“

II.

An dem Ufer sitzt sie wieder,  
Ihränenleer ihr Auge ruht  
Auf dem See, und hoch hernieder  
Sireist ein Sonnenstrahl die Fluth.

Stille rings, nur aus den Lüften  
Kommt des Habichts wilder Schrei,  
Mit des Haidkräutes Düften  
Zieh'n die Winde still vorbei.

Ueb'n See die Wellen gleiten,  
Und die Winde stärker wehn —  
Da auf einmal rauscht's zur Seiten,  
Wo die Heidelbeeren stehn.

Und ein Knabe kommt gegangen,  
Doch die Irre sieht ihn nicht —  
Blonde krause Locken hangen  
Um ein rosig frisch Gesicht.

Und er stellt sich zu der Bleichen  
Schaut sie an aus Augen blau,  
Und er spricht mit Kinderweichen  
Lauten leis: „was fehlt dir, Frau?“

Und sie wendet sich und breitet  
Jubelnd ihre Arme aus:  
„Bist du endlich da, mein Liebling?  
Komm geschwinde, komm nach Haus!“

III.

Der Förster staunt, wie mit dem blonden  
Jungen

Des Tagelöhners sie nach Hause kehrt,  
Doch ahnt er schnelle, was sie will und wehrt  
Dem Wahne nicht. Sie hält das Kind  
umschlungen,

Sie herzt es, küßt es — und seit Jahren  
wieder  
Nimmt ihr zum erstenmal die Thräne nieder.

Und wie das Kind sie pflegt und nährt  
und kleidet

Mit Mutterlieb und Sorge Tag für Tag,  
Weicht auch die Nacht, die auf dem Sinn  
ih'r lag,

Weicht Schritt um Schritt zurück, und endlich  
scheidet

Das Dunkel ganz. Doch nimmer weicht  
ih'r Lieben,  
Des Kindes Mutter ist sie stets geblieben.

(Schw. Lieder-Chr.)

